

Erfahrungsbericht Auslandstheoriesemester an der University of Canterbury in Christchurch, Neuseeland

Name: **Daniel Streib**

E-Mail-Adresse: **daniel.streib6@gmail.com**

Heimathochschule: **DHBW Stuttgart**

Studienfach: **Wirtschaftsinformatik Sales & Consulting**

Gasthochschule: **University of Canterbury**

Semester: **4. Semester**

Zeitpunkt: **09.02.2020 – 21.06.2020**



University of Canterbury, Christchurch

1. Vorbereitung des Aufenthalts

Um ein Auslandstheoriesemester in Neuseeland bestreiten zu können, ist – wie bei anderen Reisen auch – ein wenig Vorbereitungszeit von Nöten. Da die University of Canterbury keine Partnerhochschule der DHBW Stuttgart ist, war dies ein etwas größerer Aufwand. Allerdings ist die DHBW Stuttgart eng mit der Organisation GoZealand verdrahtet, welche passende Inhalte zu dem gewünschten Standort in Neuseeland liefert, Informationsveranstaltungen hält und bei dem gesamten Bewerbungsprozess kostenlos unterstützt. Durch diese Unterstützung waren Angelegenheiten wie etwa ein Visumsantrag, sehr schnell abgewickelt. Dies war eine große Hilfe, welche ich jedem empfehlen kann, der gerne ein Auslandstheoriesemester in Neuseeland bestreiten würde. Zudem lassen sich sehr viele Informationen auch auf der neuseeländischen Seite für Visumsanträge finden.

Mit der Kultur Neuseelands habe ich mich vor Beginn meines Aufenthalts in Neuseeland weniger auseinandergesetzt. Allerdings hat die Universität in Christchurch direkt in der Auftaktwoche viele freiwillig zu besuchende Beiträge dazu vorgetragen. Sollte einen die Kultur interessieren, wäre deshalb auch hier ein passendes Angebot vorhanden.

Da meine englischen Sprachkenntnisse vor Neuseeland nicht auf einem sehr guten Niveau waren, war ich mir nicht sicher, inwiefern dies zum Nachteil während des Aufenthaltes werden könnte. Zwar habe ich ein paar englische Bücher gelesen und englische Serien geschaut, allerdings wäre es auch hilfreich gewesen, mit englischsprachigen Personen zu sprechen, um sich eben daran zu gewöhnen. Speziell introvertierten Menschen würde ich dies empfehlen, da es zu Beginn des Semesters sehr wichtig ist, sich mit anderen Studenten Vorort zu vernetzen. Zudem verlangt die University of Canterbury vor Beginn des Aufenthaltes einen Nachweis der englischen Sprachkenntnisse. Ich habe dafür den DAAD-Test, welcher gratis von der DHBW angeboten wird, abgelegt. Während dem Auslandsaufenthalt wird dann das Reden in englischer Sprache immer fließender, da ab einem gewissen Zeitpunkt damit angefangen wird, in der gegebenen Sprache zu denken.

2. Studium im Gastland

2.1. Die Universität

Da der gesamte Campus der University of Canterbury zusammenhängend ist, wirkt die Universität an sich schon viel größer als die DHBW. Dadurch ist man dauerhaft in Kontakt mit den Studenten. Die Universität schneidet in sämtlichen Rankings stets gut ab und hat auch innerhalb Neuseelands, als auch weltweit einen sehr guten Ruf. Forschung als auch der Unterricht an sich sind gut organisiert und helfen einem dabei, viel dazu zu lernen. Auch außerhalb der Vorlesungen und Tutorien wird einem viel geboten. Es gibt über 100 "Social Clubs". Unter anderem gibt es sportliche Clubs wie den Kanuclub, soziale Clubs aber auch eher ungewöhnliche Clubs wie zum Beispiel den Bierpongclub. Was dies angeht, ist wirklich für jeden etwas dabei. Zudem gibt es große verteilte Sportbereiche wie ein Fitnessstudio mit etwaigen Kursen, eine Boulderwand, Tennis-, Fußball- und Rugbyplätze und vieles mehr. Um zu diesen stets Zugang zu haben und so viel wie möglich andere Studenten kennenzulernen, ist es auf jeden Fall sehr empfehlenswert, sich eine Unterkunft bei ILAM-Apartments, direkt am Campus zu suchen. Dies ist, wenn du früh genug dran bist, nicht sonderlich schwierig. Zwar kostet ein Zimmer in einer solchen WG mehr Geld als beispielsweise eine angemietete Wohnung in Christchurch, allerdings ist alles schon eingerichtet, direkt am Campus und du lernst wirklich viel mehr Leute kennen.

Die Universität befindet sich ca. 20 Minuten per Bus entfernt vom Stadtzentrum. Clubs und Bars sind unter der Woche eher gefragt als an den Wochenenden. Zu empfehlen ist hierbei die Bar Fat Eddies, in welcher sehr viele Studenten anzutreffen sind. Des Weiteren ist es wie gesagt sehr wichtig, sich am Anfang mit so vielen Leuten wie möglich zu verbinden. Da Neuseeländer sehr offen sind und die Einführungswoche zudem sehr gut organisiert ist, sollte dies allerdings kein großes Problem sein. Für Personen, die wenig umtriebig sind, ist das Studium in Neuseeland aber nicht zu empfehlen.

2.2. Die gewählten Kurse

Natürlich durfte, neben all den anderen Aktivitäten wie Reisen und Ausgehen, auch das Studium nicht zu kurz kommen. Um das Auslandssemester von der DHBW anrechnen lassen zu können, hat man 60 Credits benötigt. Dafür habe ich vier Kurse belegt, welche ich im Folgenden näher beschreiben werde.

2.2.1. MGMT 100 – Fundamentals of Management

Der Kurs Fundamentals of Management gibt den Studierenden eine Einführung in den jeweiligen Bereichen der Unternehmensverantwortung. Dabei werden Themen wie Unternehmensführung, die Kultur und die soziale Verantwortung einer Organisation intensiv behandelt. Die zwei Dozenten dieses Kurses halten einen sehr kooperativen und abwechslungsreichen Unterricht. Wenn bei diesen gut aufgepasst wird, stellen einen die anschließenden Prüfungen auch nicht vor große Herausforderungen. Aufgrund dessen ist der Kurs Fundamentals of Management sehr zu empfehlen.

2.2.2. MGMT221 International Business

Dieser Kurs ist ebenfalls sehr abwechslungsreich. Der Dozent, welcher einen unterhaltsamen Unterricht bietet, gibt zu Beginn erst eine kleine Einführung mit Definitionen, welche für den späteren Verlauf noch nützlich sein werden. Anschließend wird das wirtschaftliche Handeln in verschiedenen Regionen näher dargelegt. Dabei wird sich vor allem auf Entwicklungsländer und die Europäische Union konzentriert. Dies gewährt tiefe Einblicke in die Unterschiede der Kulturen und Traditionen des Wirtschaftens dieser Erde. Während des Semesters wird dabei das gesammelte Wissen an einem Praxisbeispiel geprüft. Dies geschieht in Form einer Gruppenaufgabe, welche in innerhalb von 6 Wochen abgegeben werden muss. Dabei ist viel Zeit in die Bearbeitung dieser Aufgabe geflossen. Trotz des Zeitaufwandes hierfür und auch für die anschließende Prüfung ist dieser Kurs aufgrund des gewonnen Wissens zu empfehlen.

2.2.3. INFO260 Data Management

Dieser Kurs präsentiert Einblicke in die Welt des Datenmanagements. Dabei werden den Studierenden Themen wie Data Governance und Metadata Management nähergebracht. Zudem beinhaltet dieser Kurs eine Einführung in SQL, was für das Verständnis von Datenbanken sehr hilfreich ist. Da der Dozent dieses Kurses sehr spontan und nicht wirklich zeitgetreu unterwegs ist, würde ich diesen Kurs nicht jedem empfehlen. Dennoch vermittelt der Dozent eine Vielfalt an praktischem und theoretischem Wissen.

2.2.4. STAT101 Statistic 1

Der mit Abstand zeitintensivste Kurs meines Auslandssemesters war Statistic 1. Für Personen, die es nicht mit Mathe haben, ist dieser Kurs auf jeden Fall nicht empfehlenswert. Allerdings bietet er eine sehr gute Einführung in statistische Methoden und in Excel. Die Dozenten dieses Kurses sind sehr hilfsbereit, was dazu führt, dass in innerhalb von einer kurzen Zeit große Lernfortschritte erreicht werden können. Das Wissen wird wöchentlich mit kleinen Tests abgefragt. Durch dieses wöchentliche abfragen ist der Aufwand für die abschließende Prüfung allerdings nicht mehr ganz so groß, da das meiste schon verinnerlicht wurde. Falls du also lieber kontinuierlich lernst und Mathe dir liegt, ist Statistic 1 ein empfehlenswerter Kurs für dich.

3. Aufenthalt im Gastland

Einer der Gründe wieso ich an die University of Canterbury wollte, war unter anderem die Lage von Christchurch. Da ich an den Wochenenden so viel wie möglich reisen wollte, war die relativ zentrale Lage Christchurchs sehr verlockend für mich.

Bereits am ersten Wochenende nach meiner Ankunft entschied ich mich dazu, mit den kennengelernten Personen in Richtung Hanmer Springs zu reisen. Dies war möglich, da wir uns durch die gut organisierte Einführungswoche sehr gut kennengelernt hatten. Des Weiteren sind die Neuseeländer sehr offen und die weiteren Auslandsstudenten, mit welchen man am meisten zu tun hatte und welche vorwiegend aus den USA kamen, hatten zudem meistens dieselben Interessen wie ich selbst. Generell ist Neuseeland für seine vielfältige Natur bekannt. Egal ob Gletscher, Berge, Seen oder Regenwälder, in Neuseeland hat es wirklich nahezu alles. Wenn du also gerne draußen in der Natur bist und Aktivitäten wie Rafting, Wandern, Klettern oder Ski fahren dich packen, dann ist Neuseeland auf jeden Fall eine Reise wert. Zumal die ohnehin schönen Bilder, welche du vielleicht schon von Neuseeland kennst, in Echt noch einmal bei Weitem übertroffen werden.

Während unserer ersten Ausfahrt nach Hanmer Springs ist uns gleich die abwechslungsreiche Natur Neuseelands ins Auge gefallen. Dabei sind selbst die Autofahrten ein echtes Highlight, da die Landstraßen (Auf der Südinsel hat es kaum Highways) direkt durch jegliche Gebirgspässe, Seen oder ähnlichem vorbeiführen. Als Reisemöglichkeit empfiehlt sich ein angemietetes Auto, da du dadurch erstens flexibler bist und zweitens dies auch meistens die günstigste Reisevariante ist. Falls du mal einen längeren Ausflug planen solltest, empfiehlt sich auch ein Campervan. Wenn dieser dann noch Sanitäranlagen besitzt, kannst du nahezu überall campen. Falls campen nicht ganz so dein Ding ist, hat es auch eine große Vielfalt an Hostels und Airbnb's, welche du meistens auch noch spontan zu einem ähnlichen Preis wie hier in Deutschland buchen kannst. Allerdings fehlt dir dann eben die absolute Nähe zur Natur. Campingausrüstung kannst du zu günstigen Preisen bei einem Warehouse, oder aber über die Onlineplattform trademe.nz erwerben. Diese Onlineplattform kann als eBay Neuseelands gesehen werden und es lohnt sich, sie herunterzuladen. Vor allem lohnt es sich sie zu Beginn des Semesters herunterzuladen, weil meistens Auslandsstudenten vom vorherigen Semester ihre Reiseutensilien oder andere nützliche Dinge günstig zu Verkauf stellen.

In den folgenden Wochenenden wurde auch stets verreist. Wir besuchten Orte wie Mt. Cook, welcher ein atemberaubendes Landschaftsbild bietet. Zudem waren wir in Wanaka, Hokitika, Dunedin und Queenstown, der selbsternannten Adrenalinhochburg der Erde. Falls du nach anderen Städten zum Studieren in Neuseeland suchst, würde ich dir die University of Otago in Dunedin ans Herz legen. Dunedin hat ebenfalls eine gute Lage, ist allerdings ein bisschen kleiner als Christchurch. Dafür hat es aber für Studenten mehr zu bieten, da es ein großes Nachtleben hat und dichter besiedelt ist. Zudem leben in Dunedin im Verhältnis sehr viel mehr Studenten als in Christchurch. Ein weiterer Grund für Dunedin ist der nahegelegene Nugget Point, bei welchem ein Besuch sehr zu empfehlen ist.



Nugget Point in der Nähe von Dunedin

Am letzten Wochenende waren wir dann noch zusammen in Queenstown. Dort waren wir Fallschirmspringen und Bungee Jumpen. Anschließend ist dann die Coronapandemie leider auch in Neuseeland angekommen, weswegen das Reisen leider nicht mehr erlaubt war. Zudem wurden die Vorlesungen auf Online umgestellt und eine Ausgangssperre verhängt. Aufgrund dessen musste ich mich leider dazu entscheiden, Neuseeland nach neun wunderschönen Wochen zu verlassen. Die gut organisierten Vorlesungen wurden dann anschließend von Deutschland aus weiter online begleitet.

4. Fazit

Wenn du dich auf einen Auslandsaufenthalt in Neuseeland vorbereitest, empfiehlt es sich, dies in Zusammenarbeit mit der Organisation GoZealand zu absolvieren. Die University of Canterbury hat durch ihre vielen Angebote und den hochwertigen Unterricht alle meine Erwartungen erfüllt. Da die Neuseeländer überwiegend extrovertiert sind und nahezu alle Auslandsstudenten dieselben Interessen haben, fiel es zudem nicht schwer, schnell Fuß zu fassen. Durch die Naturelle Schönheit Neuseelands war jeder einzige Ausflug ein echtes Abenteuer. Deshalb empfiehlt es sich, unter der Woche genug Aufwand für die Universität zu investieren, sodass das Wochenende dem Reisen gewidmet werden kann. Falls du Lust auf ein ausgeprägtes und schönes Nachtleben hast und zudem in der Studentenstadt Neuseeland leben willst, würde ich dir empfehlen, nach Dunedin auf die University of Otago zu gehen. Auch wenn die Coronapandemie meinen Aufenthalt in Neuseeland verkürzt hat, bin ich trotzdem hellauf begeistert von den Leuten, der Natur und dem Gefühl der Freiheit in Neuseeland. Deshalb würde ich es nahezu jedem empfehlen, ein Auslandssemester in Neuseeland zu absolvieren. Solltest du dazu genauere Fragen haben, kannst du mich gerne per E-Mail unter daniel.streib6@gmail.com kontaktieren.